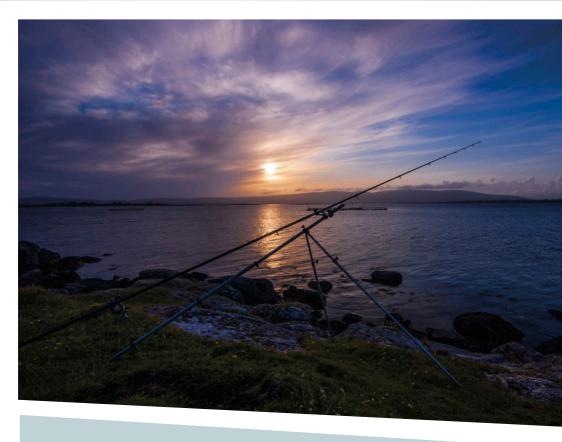




KÜSTENANGELN IN IRLAND



### **DIE VIELFALT DES MEERES**

Auf über 3.000km Küstenlinie von unterschiedlichster Gestalt bietet Irland dem Besucher ein wahres Meeresangel-Festival mit einer Vielzahl von Fischarten. Von goldenen Sandstränden und stillen Buchten bis hin zu steilen Klippen und bizarren Felsformationen besitzt die Insel eine landschaftliche Schönheit und anglerische Möglichkeiten, die ihresgleichen suchen. Die Küstengewässer der Grünen Insel sind zwar Teil des Atlantischen Ozeans, werden aber vom Golfstrom erwärmt. Nicht umsonst kommen jährlich Tausende von Anglern hierher, um sich mit den wilden Wolfsbarschen in der Brandung anzulegen oder mit den hart kämpfenden Pollacks an den weit ins Meer ragenden Felsen.

Mit 51-55 nördlicher Breite liegt Irland auf gleicher Höhe wie Neufundland, Kamtschatka oder Südsibirien, aber anders als diese Regionen profitiert Irland vom Golfstrom, der warmes Wasser aus tropischen Meeren mit sich führt. Folglich sind die Winter milde, mit Temperaturen von durchschnittlich 7-10°C, während die Sommer nicht zu warm werden mit Höchstwerten im Juli-August von 17-20°C. Das Wasser ist gleichmäßiger temperiert, als in den meisten vergleichbaren Meeren und erreicht 8-10°C im Winter und 14-17°C im Sommer. In diesen Breiten sind die Tage im Sommer lang, mit bis zu 18 Stunden Tageslicht, und im Juni wird es erst deutlich nach 23 Uhr dunkel.

Obwohl Angeln in Irland so populär ist, sind die Angelplätze selten stark besucht, vielleicht mit Ausnahme der Zeit, wenn die begehrten Makrelen unter Land kommen. Insgesamt jedoch sind



selbst die besten Stellen nie überlaufen und vielfach hat man seinen Angelplatz den ganzen Tag für sich allein. Viele der Strände mit Brandungszonen erstrecken sich über Kilometer und es gibt Tausende von Stellen, an den die Fische vermutlich noch nie eine Angelschnur gesehen haben. Das Meer steht Gastanglern buchstäblich offen, und das Aufspüren und Ausprobieren neuer "Hotspots' kann zu erstaunlichen Fängen führen.

Aber Irland bietet mehr als ein fantastisches Meeresangeln. Die Landschaft entlang des so genannten "Wild Atlantic Way" sucht ihresgleichen, und gute Restaurants und Kneipen gibt es überall an der Küste. Es ist sicher keine schlechte Idee, zwischen den Angeltagen die spektakuläre Küste zu erkunden, um sich in einem der zahllosen Pubs ein Bier zu gönnen und über die jüngsten Fänge mit den einheimischen Anglern auszutauschen.

Diese Broschüre will Ihnen mit den wichtigsten Informationen zu einem guten Start in Ihr irisches Angelabenteuer verhelfen. Dazu geben wir einen Überblick über die vorkommenden Fischarten und die Küstenabschnitte, an denen regelmäßig gute Fische gefangen werden.



Für aktuelle Information zum Angeln in Irland gehen Sie auf: <a href="www.fishinginireland.info">www.fishinginireland.info</a>
Für eine genauere Karte scannen Sie den QR Code oder benutzen Sie diesen Link: <a href="https://goo.gl/ty3plf">https://goo.gl/ty3plf</a>

#### **FISCHARTEN**

Irland weist eine lange Reihe von Fischarten auf, die man von der Küste aus fangen kann. Und mit dem Klimawandel und wärmerem Wasser kommen vor allem im Sommer neue, bisher unbekannte Fische hinzu. Drückerfisch, Goldbrasse und Gold-Meeräsche gehören zu den Neuankömmlingen, die sich mit jedem Jahr weiter nach Norden ausbreiten.

Die häufigste Art, vor allem in Sommer und Herbst, ist ohne Zweifel die Makrele. Diese "Mini-Thunfische" folgen den Schwärmen von Sprotten und Sandaalen und sind vom Ufer aus leicht zu fangen, wenn sie, in der Regel bei auflaufendem Wasser, in Wurfweite kommen. Auch wenn die Makrele selbst zu den kulinarischen Delikatessen zählt, ist sie auch als Köder für viele andere Fische begehrt.

An Sandstränden gehören Plattfische wie Flunder, Kliesche und Steinbutt zur häufigsten Beute. Sie lassen sich das ganze Jahr über fangen, sind aber erst in bester Verfassung von Spätsommer bis Herbst, wenn sie sich Kraftreserven für ihre winterliche Laichwanderung anfressen.

Selbst Haie und Rochen lassen sich in Irland vom Ufer aus fangen. Zu den Rochenarten gehören Nagelrochen, Fleckrochen, Kuckucksrochen, Blondrochen, Marmorrochen und Stechrochen. Tralee Bay ist bekannt für seine Stechrochen-Fänge im späten Frühling bzw. Frühsommer. An Haien gibt es den Klein- bzw. Großgefleckten Katzenhai, Glatt- und Dornhai, Hunds- und Blauhai. Sogar Heringshaie werden an der einen oder anderen Stelle vom Ufer aus gelandet!

Etwas kleiner als die Haie – aber dafür essbar – sind Dorsch, Pollack, Köhler und Wittling, die man ebenso wie die wild kämpfenden, vielfarbigen Lippfische an felsigen Küstenabschnitten fängt. Die Dicklipppige Meeräsche ist in Ufernähe häufig (und nicht ganz so einfach zu fangen). Sie kommt in den meisten Flussmündungen, Lagunen und Häfen vor, aber auch an manchen Stränden und Felsküsten.

Die gesuchteste Art – und ein echter Kultfisch – ist zweifellos der Wolfsbarsch. Er ist überall an der Küste, besonders im Süden und Südwesten, eine echte Attraktion. Naturköder-Angeln, Spinn- und Fliegenfischen sind die beliebtesten und erfolgreichsten Methoden bei der Jagd auf diesen bekannt kämpferischen Fisch. Neuerdings sind aber die kommerzielle Fischerei und auch das Sportangeln stark eingeschränkt worden, weil der Wolfsbarsch-Bestand in europäischen Gewässern zurückgeht, und bei Redaktionsschluss war das Angeln nur noch auf Basis von "Catch and release" erlaubt.

#### **SAISON**

Manche Meeresfische gehen ganzjährig an die Angel, andere nur im Sommer, und wieder andere sind im Winter zwar da, aber schwer zu fangen. Immerhin kann das Dorsch-Angeln an einigen Plätzen der Südküste Erfolg bringen, besonders nach einem Sturm, und Wittling und Köhler sind auch noch in Strandnähe. Viele Plattfische bleiben bis in den Januar an der Küste, und die Wolfsbarsche werden an manchen Stellen das ganze Jahr über gefangen, im Winter aber vorwiegend auf Naturköder.

Mit dem Frühling und steigender Wassertemperatur treten andere Arten in den Vordergrund. Jetzt kommen die Rochen, speziell die Nagelrochen unter Land, und Stechrochen werden in flachen Buchen

ab April gefangen, wenn die Sonne die Küstengewässer erwärmt. Pollack und Lippfisch erscheinen vereinzelt, werden aber häufiger, sobald die Temperatur des Meeres 10°C überschreitet. Ab Mai steigen die Chancen auf die wärmeliebenden "Sommergäste" wie Drückerfisch und Goldbrasse. Ab Juni beginnt die Hauptsaison für Meeresangler, die bis in den Oktober reicht, wenn die Wassertemperatur wieder zu sinken beginnt. Makrelen und Köderfische wie Sprotten gibt es bis in den Spätsommer reichlich und sie sorgen für aufregenden Sport auch auf die Fischarten, von denen sie selbst gejagt werden. Der September gilt als bester Angelmonat, wenn das Wasser noch warm ist, und die meisten Fischarten sich den Bauch für den Winter vollschlagen.

# **METHODEN & KÖDER**

Die meisten Fischarten beißen sowohl auf Kunst- als auch auf Naturköder. Naturköder-Angeln ist an den irischen Küsten gang und gäbe. Am Boden lebende Fischarten wie Plattfische und Rochen lassen sich kaum anders fangen. Köder aus Makrele oder Sandaal bieten eine breite Palette an Möglichkeiten, vom schmalen Fetzen aus Sandaal am 4er-Haken auf Flunder und Steinbutt bis hin zum Flatterköder aus einer ganzen Makrele auf einem Haken der Größe 6/0 beim Conger-Angeln.

Auch Würmer sind für die meisten Fischarten attraktiv. Wattwürmer, die man an vielen Flussmündungen und Stränden graben kann, sind ein sehr verlockender Köder für Plattfische, Wolfsbarsche, Köhler und Wittling. Sie werden oft in Kombination mit anderen Naturködern eingesetzt oder mit Makrelen- oder Tintenfisch-Stücken garniert. Seeringelwürmer sind ein toller Köder beim Klippenangeln auf Lippfisch und Pollack, aber seltener zu finden, eher an der Süd- und Ostküste. Man kann sie in Fachgeschäften kaufen bzw. vorbestellen und auch mit anderen Ködern kombinieren.



Tintenfische sind ein guter Köder allein oder als Kombi. Krabben-Köder sind ebenfalls beliebt, vor allem wo andere Naturköder von Krabben attackiert werden, denn das Fleisch ihrer Artgenossen lassen die Plagegeister in der Regel in Ruhe. Harte Strandkrabben sind ein tödlicher Köder für Lippfisch; sich häutende "weiche" Krabben sind top für Wolfsbarsche und Plattfische. Krabben als Köder kann man an felsigen Küsten mit Bewuchs sammeln oder einfacher im Laden kaufen.

Spinnfischen wird immer populärer, seit es leichtere Kohlefaser-Ruten und geflochtene Schnüre mit hoher Tragkraft gibt. Während früher "Blechköder" das Feld beherrschten, speziell beim Makrelen-Angeln, haben moderne Wobbler und Weichplastik-Köder ganze neue Möglichkeiten eröffnet. Kunstköder-Angeln wird vor allem auf Wolfsbarsch, Pollack und Lippfisch immer beliebter. Über das Spinnfischen auf Wolfsbarsch könnte man Bücher schreiben. Tatsache ist, dass es in Irland Erfolg bringt, wird doch ein Großteil der Wolfsbarsche mit Kunstködern gefangen. Weichplastikköder mit Krautschutzhaken haben den Anglern Bereiche erschlossen, die vorher als unbefischbar galten. Auch auf Lippfische wird immer häufiger (und erfolgreich) mit kleinen Gummiködern geangelt. "Light rock fishing" (LRF), leichtes Klippenfischen, hat sich als neue Methode für viele kleinere Fischarten an geschützten Felsküsten und Häfen etabliert.

Auch Fliegenfischen nimmt an Beliebtheit zu. Mit der Fliegenrute auf Wolfsbarsch zu fischen, war 20 Jahre lang den Spezialisten vorbehalten, heute wird es immer häufiger praktiziert. Auch auf Pollack wird mit Fliege gefischt, wenn auch mit schnellsinkender Schnur. Besonderen Drill-Spaß bereiten die flinken Makrelen an einer leichten Fliegenrute.



# **GERÄT**

Für das Angeln am Strand ist eine Brandungsrute von 3,60 m und 100-200 g Wurfgewicht ideal. In den letzten Jahren sind aber viele Angler auf sensiblere Ruten von 4 bis 5 m Länge umgestiegen, und die vorher in Irland unüblichen Stationärrollen haben der Multirolle den Rang abgelaufen. Beide Geräte sind auch für ungeübte Angler leicht zu handhaben. Für das Angeln auf Wolfsbarsch und Plattfisch, an Flussmündungen und Sandstränden, reicht oft eine Rute von 3,30 m und 50-100 g Wurfgewicht aus. Lediglich für Fischarten, die weiter draußen stehen, ist schwereres Gerät erforderlich.

Spinnruten gibt es in allen Längen und Stärken. Auch wenn die Länge vom persönlichen Geschmack abhängt, sind 2,40 – 2,70 m lange Ruten die häufigste Wahl, und ein Wurfgewicht von 10-40 g ist wohl am vielseitigsten. Zum LRF genügt eine 2,40 m Rute mit 5-15 g Wurfgewicht.

Fliegenruten für Wolfsbarsch und Pollack sind in der Regel solche der Klasse 8-9 bei 2,70 -3 m Länge. Schusskopf-Schnüre sind üblich und ein Schusskorb hilft, Verwicklungen der losen Schnur zwischen den Füßen oder an Felsen zu vermeiden.

#### **BESTIMMUNGEN**

Meeresangeln in Irland unterliegt kaum Beschränkungen, aber ein paar wenige Punkte gilt es doch zu beachten:

Es gibt keine allgemeine Schonzeit, außer für Meerforellen vom 13. Oktober bis 31. Dezember. Diese Daten können sich aber ändern. Für das Meerforellen-Angeln benötigt man die staatliche Lachs-Lizenz, und es gelten Mindestmaße und andere Fangbeschränkungen.

Auch das Wolfsbarschangeln ist reguliert, und zwar im Rahmen der EU-Gesetzgebung. Zur Zeit (2018) ist striktes Zurücksetzen (Catch & release) vorgeschrieben.

Da Bestimmungen sich kurzfristig ändern können, sollten Urlauber sich vor der Anreise hier informieren http://fishinginireland.info/regulations.htm



#### CATCH & RFI FASE

Wir alle tragen Verantwortung für die Erhaltung unserer Fischbestände, damit auch nachfolgende Generationen sich noch daran erfreuen können. Viele Gewässer sind bedroht durch Wasser-Entnahme, Überdüngung und Fischwilderei. Deshalb bitten wir alle Angler, Catch & Release zu praktizieren und ihre Fänge so weit wie möglich unbeschadet zurückzusetzen. Ein schnelles Foto eines kapitalen Fisches sollte genügen. Denken Sie dran: #CPRsavesfish.

#### WEITERF INFORMATION

# **Angeln**

Diese Broschüre gibt eine Einführung in das Küstenangeln in Irland und einen Überblick über die bekanntesten Fangplätze. Wenn Sie detaillierte Informationen benötigen und immer auf dem neuesten Stand bleiben wollen, hilft das Internet, in erster Linie die spezielle Webseite für das Angeln in Irland mit den jeweils neuesten Nachrichten:

#### www.fishinginireland.info

Wenn Sie in Nordirland angeln wollen oder in den Grenzgewässern von Foyle und Carlingford, sollten Sie die folgenden Webseiten zu Rate ziehen:

www.nidirect.gov.uk/information-and-services/outdoor-recreation-and-sport/angling

und

#### www.ufishireland.org/

Inland Fisheries Ireland (IFI) bietet auch einen wöchentlichen Nachrichtendienst an, der aktuelle Fänge und Gewässerberichte enthält. Das "Angling Update" können Sie abonnieren via Mail bei contact@fisheriesireland.ie

#### **Tourismus**

Die allgemeine Tourismus-Website <u>www.ireland.com</u> hilft bei der Reiseplanung. Die Internetseite bietet neben einer Fülle von Informationen zu Anreise und Unterkunft auch zahlreiche Tipps für Ausflüge zu den Sehenswürdigkeiten Irlands.

#### **Umweltschutz**

Bitte befolgen Sie die sieben Grundsätze, keine Spuren zu hinterlassen:

Planen Sie im Voraus; Wandern und Campen Sie nur auf festem Grund; Hinterlassen Sie keinen Müll; Lassen Sie alles so wie Sie es vorfinden; Vorsicht mit offenem Feuer; Schützen Sie die Natur; Nehmen Sie Rücksicht auf andere Urlauber.

Autos sollten nur an dafür vorgesehenen Plätzen abgestellt werden und so, dass sie den Verkehr nicht behindern.



Angler sollten ihren Fang mit Respekt behandeln – wo immer möglich, Fische nicht wiegen, im Wasser vom Haken lösen und schonend zurücksetzen

www.leavenotraceireland.org/

#### **Gewässerschutz**

Fremde Tierarten und Fischkrankheiten werden allzu leicht von einem Gewässersystem ins andere verschleppt durch Angelboote, Ausrüstung oder Kleidung. Diese können die Fischbestände, das Gleichgewicht im Wasser und die Umwelt schädigen. Deshalb werden alle Angler gebeten, ihre Ausrüstung vor der Reise nach Irland zu prüfen und agfs. zu reinigen.

Weitere Informationen zum Schutz der Fauna und Flora finden Sie unter:

www.fisheriesireland.ie/Research/invasive-species.html

oder auf der speziellen Webseite

http://invasivespeciesireland.com/cops/water-users/anglers/

# Haftung

Wir haben jede Anstrengung unternommen, dass die Informationen in dieser Publikation, die Karten und Adressen dem aktuellen Stand entsprechen. Inland Fisheries Ireland haftet aber nicht für eventuelle Irrtümer, Druckfehler oder Auslassungen. Wie jede andere Aktivität im Freien ist Angeln nicht ohne Risiko, weshalb eine private Unfallversicherung zu empfehlen ist. Viele Reiseveranstalter haben eine Haftpflicht-Versicherung, deren Umfang aber unterschiedlich ist. Auch hier wird eine Prüfung vorab empfohlen.

#### Verantwortlich

© Veröffentlicht von Inland Fisheries Ireland 2018, P/N: IFI/2018/1-0451 - 007

Mit Fotos von: IFI, Shane O'Reilly & Kevin Crowley.

Dieses Dokument enthält Karten-Daten, die gemäß OSi Copyright Permit No. MP 007508 geschützt sind. Ein Abdruck ist nur mit Genehmigung von Ordnance Survey Ireland und der Irischen Regierung erlaubt. © Ordnance Survey Ireland.

Diese Broschüre kann auf Anfrage in anderen Formaten zur Verfügung gestellt werden.

Für aktuelle Information zum Angeln in Irland gehen Sie auf: www.fishinginireland.info oder senden eine E-Mail an: contact@fisheriesireland.ie



Folgen Sie uns auf Facebook und Twitter: www.facebook.com/fishinginireland



@AnglingUpdate

# DIE BESTEN FANGPLÄTZE

Die Ostküste Irlands (A) grenzt an die Irische See und hat normalerweise eine geringere Tide und kälteres Wasser als die Süd- und Westküste. Es gibt lange Strände an dieser Küste mit guten Angelplätzen auf Wolfsbarsche und Plattfische. Im Sommer werden nachts Glatthaie gefangen, vor allem im südlichen Wicklow, und im Winter kann das Angeln auf Dorsch und Wittling hier sehr erfolgreich sein.

Die Südküste, von Hook Head westwärts, ist stärker zerklüftet, und lange Strände wechseln sich ab mit felsigem Grund. Das Waterford Delta (B), wo drei große Flüsse, Nore, Suir und Barrow, ins Meer münden, bietet gutes Angeln auf Wolfsbarsch und später im Jahr auch auf Dorsch. Copper Coast, in West-Waterford (C), ist ein Paradies für Spinnfischer auf Wolfsbarsch. Weiter westlich (D) sind die Strände in Ost-Cork bei Youghal ein beliebtes Revier für Angelwettbewerbe wegen der Vielfalt und Größe der Fische dort, vorrangig Flundern, Wolfsbarsche, Katzenhaie und Dorsche. An den Hauptstränden angelt man im Herbst nachts auf Fleckrochen in kapitalen Größen. In der Bucht von Youghal gibt es auch große Flundern und gute Dorsche.

In West-Cork (**E**) zeigt sich die Kraft des Atlantiks in Form einer stärker zerklüfteten Küste. Die Strände sind hier kleiner und von Buchten und Felsvorsprüngen durchsetzt. Das Wolfsbarsch-Angeln ist hier ausgezeichnet, und im Frühsommer erscheinen Goldbrassen in größerer Anzahl in Ufernähe. Einige der Flussmündungen innerhalb dieses Küstenabschnittes sind bekannt für exzellentes Angeln auf Plattfische, Meeräschen und Wolfsbarsch. Die Beara Halbinsel (**F**) ist ein Geheimtipp. Ihre felsige Küste beherbergt eine Vielzahl von Arten, darunter kapitale Katzenhaie, Rochen und Schollen, und sogar riesige Conger.

Kerry (**G**) ist berühmt für seine Wolfsbarsche, besonders die Strände von Inch und Brandon mit ihrer starken Brandung. Vermutlich besitzt Kerry einige der besten Wolfsbarsch-Plätze Irlands, wobei Brandungsangeln und Spinnfischen gleichermaßen populär sind. Auch andere Fischarten sind zahlreich vertreten, zum Beispiel in der Bucht von Tralee, wo Fleck-, Marmor- und Stechrochen regelmäßig gefangen werden, während die Felsvorsprünge

überall an der Küste beste Chancen auf Pollack und Lippfische bieten.

Die Shannon-Mündung (H) zieht sich weit ins Meer, wobei sich Schlamm- und Steingrund abwechseln. Hier werden Nagelrochen und Katzenhaie in zweistelligen Gewichten gefangen. Weiter westlich und entlang der Küste des County Clare (I) liegen steile Felsen, ideale Lebensräume für Pollack und Lippfisch, und Strände mit stürmischer Brandung wie Lahinch und Doonbeg (Doughmore), die Plattfische und Wolfsbarsche beherbergen. In Nord-Clare, bei Ballyreen und Black Head, bringen weite Würfe zu den vorgelagerten Sandbänken große Klieschen und diverse Rochen an den Haken, während nahe an den Felsen Lippfische und Conger hausen.

County Galway (J) ist eher felsig, mit kleinen Buchten und Inseln, aber nur wenigen langen Stränden. Dort fängt man in der Brandung gute Flundern und weiter draußen Rochen. Die kilometerlange, kaum befischte Felsküste ist einen Versuch auf Pollack und Lippfisch wert. Little Killary ist eine geschützte Bucht mit guten Nagelrochen und einigen kapitalen Flundern. Nördlich des Killary Fjord wechselt die Küste wieder zu windumtosten Stränden mit Plattfischen, gelegentlichen Wolfsbarschen und einer wachsenden Anzahl von Meerforellen.

Clew Bay (K) mit seinen vielen Inseln, Landspitzen und engen Kanälen ist ein Paradies für Nagelrochen und die großen Katzenhai-Arten. Und die kleinen Katzenhaie halten einen auf Trab, während man auf einen Rochen-Biss wartet. Die Strände von Belmullet (L) sind bekannt für Meerforellen, und die felsigen Vorsprünge am Nordende der Halbinsel liefern großen Sport auf Pollack für Spinn- und Fliegenfischer.

Die Küste zwischen Belmullet und Sligo (M) bietet reichlich Gelegenheit sowohl zum Brandungsangeln als auch zum Klippenfischen und wird von der weiten Kilalla Bay beherrscht. Angeln auf Meerforellen in der Mündung des Moy ist ebenso bekannt und beliebt wie das Plattfisch-Angeln am Strand von Enniscrone an der Ostseite der Mündung.

Donegal Bay (N) erstreckt sich von Nord-Mayo durch die Grafschaft Sligo bis Süd-Donegal und hat unzählige Möglichkeiten zum Angeln, von Strand bis Klippe, und ebenso viele Fischarten. St. John's Point ist eine bekannte Landmarke für tolles Lippfisch-Angeln, und einige der Strände dort gehören auf Grund ihrer reichen Plattfisch-Bestände zu den beliebtesten Plätzen für Irlands Meeresangler.

Auch Nord- und West-Donegal (**O**) besitzen eine abwechslungsreiche Küste, wobei Fjorde wie Lough Swilly bekannt sind für ihre Rochen-Fänge. In jüngster Zeit wurden sogar Wolfsbarsche weiter nördlich bis Inishowen gesichtet, ein weiteres Anzeichen für die Erwärmung der Meere.

# IRLAND/NORDIRLAND

Die Insel Irland besteht aus zwei Ländern, der Republic of Ireland (auch bekannt als Eire oder Southern Ireland) und Northern Ireland, das zu Großbritannien gehört. Infolge dieser Teilung gib es drei separate Behörden, die für das Angeln zuständig sind: Inland Fisheries Ireland (IFI) mit der Kontrolle über den größten Teil der Republik Irland, das Department of Agriculture, Environment and Rural Affairs (DAERA), zuständig für das Angeln im britischen Nordirland, und die Loughs Agency, die das Angeln in den Gewässersystemen von Foyle und Carlingford an der Grenze zwischen Nordirland und der Republik Irland kontrolliert. Diese Grenzen sind auf der anhängenden Landkarte markiert.

Diese Broschüre enthält ausschließlich Informationen über die von IFI kontrollierten Gewässer Irlands. Angler, die von der Loughs Agency oder DAERA betreute Gewässern aufsuchen wollen, sollten sich vor dem Angeln auf den folgenden Webseiten genauer informieren:

Für eine genauere Karte scannen Sie den

QR Code oder benutzen Sie diesen Link:

https://goo.gl/ty3pLf

DAERA: <a href="https://www.nidirect.gov.uk/information-and-services/outdoor-recreation-and-sport/angling">www.nidirect.gov.uk/information-and-services/outdoor-recreation-and-sport/angling</a>
Loughs Agency: <a href="https://www.ufishireland.org/">www.ufishireland.org/</a>





